

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

CER^Y OF
PRIORITY DOCUMENT



CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT

BEST AVAILABLE COPY

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 57 516.9
Anmeldetag: 10. Dezember 2002
Anmelder/Inhaber: Wolfgang D i m b a t h , Erlangen/DE
Bezeichnung: Tragetasche für ein Blechblasinstrument
IPC: G 10 G, G 10 D, A 45 C

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 5. November 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

||

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. H. H." or a similar name.

Zusammenfassung

Die Tragetasche (1) besitzt eine Hülle (2) aus einem vergleichsweise weichen Material. Diese Hülle (2) ist mit einer Transporteinrichtung (4), wie z. B. einem Tragegriff (6), versehen. Um das in die Tragetasche (1) eingebrachte Blechblasinstrument im Bereich seines Schallbecher-Randes wirkungsvoll gegen Schläge, Stöße u. dgl. zu schützen, ohne dass durch eine solche Schutzmaßnahme das Gewicht der Tasche (1) nennenswert erhöht wird, ist erfindungsgemäß im Innern der Hülle (4) ein Versteifungs-Rahmen (14) aus einem festen Material angeordnet und dort beispielsweise befestigt. Dieser Versteifungs-Rahmen (14) besteht vorzugsweise aus einem Kunststoff mit relativ geringem spezifischen Gewicht. Bevorzugt besitzt dieser Versteifungs-Rahmen (14) ein ringförmig geschlossenes Endstück (16), auf das allseitig ein Rand (18) aufgesetzt ist.

Fig. 1

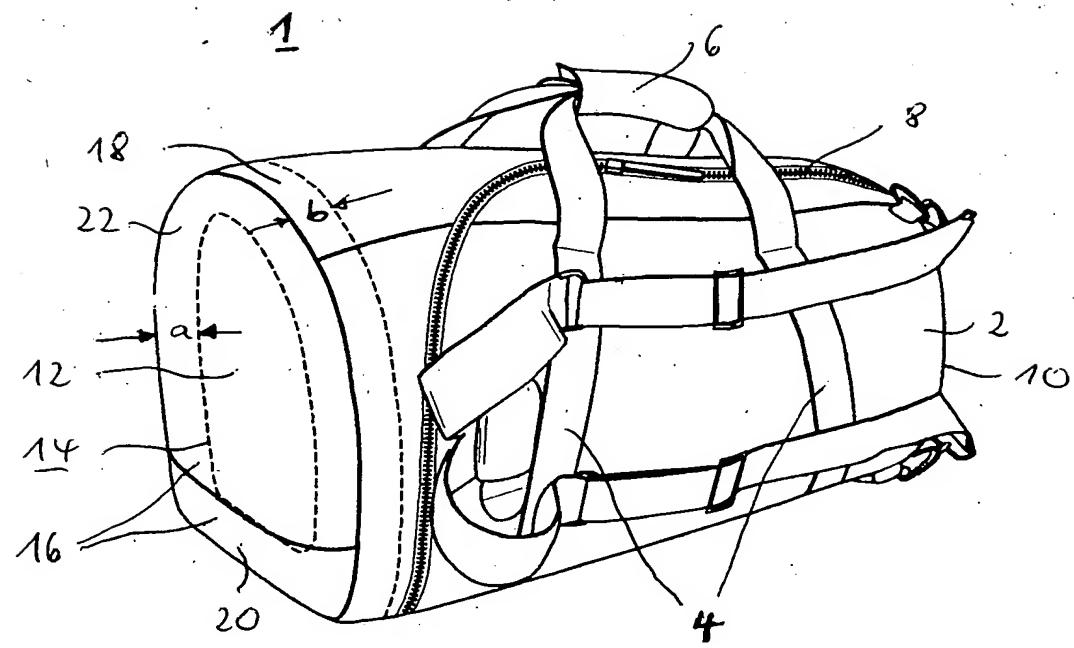


Fig. 1

Tragetasche für ein Blechblasinstrument

Die Erfindung bezieht sich auf eine Tragetasche für ein Blechblasinstrument, mit einer Hülle, an der eine Transporteinrichtung, wie Tragegriffe, angebracht ist.

Ein Blechblasinstrument, wie z. B. eine Trompete, eine Tuba, ein Horn, eine Posaune oder ein Euphonium, ist ein sehr empfindliches und in der Regel wertvolles Musikinstrument. Es muß daher, sobald es nicht benutzt wird, durch einen Behälter geschützt werden. Für den Transport werden solche Musikinstrumente in einer gepolsterten Tragetasche mit Transporteinrichtung, wie Tragegurten und/oder Tragegriffen, untergebracht. Die Tragetasche muß möglichst gut ihre Schutzfunktion erfüllen. Sie muß darüber hinaus möglichst leicht sein, damit der Musiker beim Tragen nicht ungebührlich belastet wird.

Das Erfordernis des ausreichenden Schutzes ist nur schwer mit dem Erfordernis nach einem möglichst geringen Gewicht der Tragetasche in Einklang zu bringen.

Es sind bereits Konstruktionen von Tragetaschen für Blechblasinstrumente bekannt, bei denen im Bereich der gefährdeten Konturen, also z. B. des Schallbecher-Randes, in die Hülle ein steifer Draht eingearbeitet ist. Dieser Draht ist, verglichen mit der Hülle und dem Instrument, relativ leicht. Er stabilisiert zwar die Kontur, schützt aber nicht nennenswert gegen physische Einwirkung.

Darüber hinaus sind Konstruktionen von Tragetaschen für Blechblasinstrumente im Handel erhältlich, bei denen jeweils eine durchgehende Platte aus einer Hartfaser, aus Holz, aus Kunststoff oder aus Metall im Bereich einer Front- oder Endfläche eingelegt oder eingearbeitet ist. Diese Tragetaschen haben den Nachteil eines relativ hohen Gewichts. Darüber hinaus bieten die eingearbeiteten Platten zwar Schutz vor Einwirkungen senkrecht zur Platte auf die betreffende Endfläche, nicht aber z. B. gegen seitliche Schläge. Hier besteht immer noch die Gefahr, dass der Becherrand beispielsweise einer eingebrachten Trompete durch solche Schläge beschädigt wird.

Aufgabe der Erfindung ist es demnach, Maßnahmen für eine Tragetasche der eingangs genannten Art anzugeben derart, dass einerseits das eingebrachte Blechblasinstrument im Bereich seines Schallbecher-Randes wirkungsvoll gegen Schläge geschützt ist, dass aber andererseits das Gewicht nicht nennenswert erhöht ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass vorzugsweise allein im Bereich derjenigen Endfläche, in dem der Schallbecher des Blechblasinstruments zu liegen kommt, im Inneren der Hülle ein Versteifungs-Rahmen aus einem festen Material angeordnet ist.

Mit anderen Worten: Bei einer solchen Tragetasche liegt an der Front-, Stirn- oder Endfläche im Bereich der Taschenkante innen ein Rahmen, der zur Versteifung der flexiblen Hülle dient. Er gewährleistet einen zusätzlichen Schutz des Blechblasinstruments gegen Stöße, Schläge, hartes Aufsetzen, etc., ohne das Gewicht der Tragetasche ungebührlich zu erhöhen.

Der Rahmen kann aus einem Kunststoff, bevorzugt aus Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS), aus einem Leichtmetall, wie insbesondere aus Aluminium, oder auch aus Holz bestehen.

Es ist von Vorteil, wenn der Rahmen innen an der Hülle dauerhaft befestigt ist. Die Befestigung kann durch Kleben, durch Vernieten, durch Verschrauben oder mittels eines Klettverschlusses erfolgt sein. Auch ein Festklemmen ist möglich.

Eine besonders wichtige Ausführungsform zeichnet sich dadurch aus, dass der Rahmen aus einem ringförmig geschlossenen Endstück mit allseitig aufgesetztem Rand besteht. Bei dieser Ausführungsform ist die Tragetasche besonders gut schlaggeschützt. Sie bietet einen Schutz des Randes des Schallbechers gegen Schläge und Stöße von der Seite und sogar von hinten.

Die Breite des Ringstücks und die Breite des aufgesetzten Randes richten sich nach der Größe des Schallbechers des Blechblasinstruments, das transportiert

werden soll, und nach dem Material, das verwendet wird. Es hat sich erwiesen, dass man mit einer jeweiligen Breite von 2 bis 6 cm auskommt.

Das ringförmig geschlossene Endstück richtet sich in seiner Kontur nach der Form der betrachteten Endfläche der Hülle. Demnach kann dieses Endstück kreisrund ausgebildet sein. Es kann aber auch aus einer geraden Bodenleiste und aus einer darüber angeordneten U-förmigen Leiste bestehen. Bei einer solchen Ausgestaltung erzielt man den Vorteil einer hohen Standfestigkeit.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Als besonderer Vorteil der erfindungsgemäßen Tragetasche ist festzuhalten die Erhöhung der Festigkeit der Hülle durch den eingebrachten Rahmen. Ein solcher Rahmen ist relativ preisgünstig herstellbar. Er ist auch relativ einfach in die Tragetasche einsetzbar, gegebenenfalls auch nachträglich. Durch den Rahmen wird – im Vergleich zu den Platten nach dem Stand der Technik – das Gewicht der Tragetasche nicht nennenswert erhöht.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden im folgenden anhand von zwei Figuren näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Tragetasche mit vertikaler Endfläche für ein Euphonium oder eine Trompete und

Fig. 2 eine Tragetasche mit schräger Endfläche für ein Tenorhorn oder ein Waldhorn .

In den Figuren 1 und 2 ist jeweils eine Tragetasche 1 für ein Blechblasinstrument dargestellt. Die Hülle 2 der Tragetasche 1 ist an beiden Längsseiten mit einer Garnitur 4 versehen, die als Transporteinrichtung dient. Die Garnitur 4 umfasst zwei Tragegriffe, die mittels einer Umhüllung zu einem einzelnen Handgriff 6 zusammengefasst sind. Es ist natürlich auch möglich, die Tragetasche 1 mit nur einem einzigen Tragegriff auszustatten. Dieser Tragegriff würde am balancierten Schwerpunkt der Beladenen Tragetasche 1 angeordnet sein. Mittels eines

Reißverschlusses 8 lässt sich die Tragetasche 1 zum Einbringen des Blechblasinstruments öffnen.

Die Tragetasche 1 nach Fig. 1 besitzt eine kleinere, im wesentlichen ebene und vertikal angeordnete Stirn- oder Endfläche 10 und parallel dazu eine größere, im wesentlichen ebenfalls ebene Stirn- oder Endfläche 12. Im Bereich dieser größeren Endfläche 12 liegt der Schallbecher des Blechblasinstruments, wenn dieses in die Tragetasche 1 eingebracht ist. Die Tragetasche 1 nach Fig. 2 besitzt dagegen eine nach außen gewölbte kleinere Endfläche 10 und eine zur Längsachse schräg angeordnete, ebene größere Endfläche 12.

Im Bereich der Kante der größeren Endfläche 12 ist im Innenraum ein gestrichelt eingeziehneter Versteifungs-Rahmen 14 aus einem festen Material angeordnet. Dieser Versteifungs-Rahmen 14 dient zum Schutze des Randes des Schallbechers. An der kleineren Endfläche 10 ist ein solcher Rahmen nicht vorgesehen. Der Versteifungs-Rahmen 14 bietet Schutz gegen Stöße, Schläge, hartes Aufsetzen, etc.

Der Versteifungs-Rahmen 14 besteht aus einem ringförmig geschlossenen Endstück 16, auf das allseitig – sich nach innen erstreckend – ein Randstück 18 aufgesetzt ist. Im vorliegenden Beispiel beträgt die Breite a des Endstücks 16 $a = 3 \text{ cm}$ und die Breite b des aufgesetzten Randstücks 18 $b = 3 \text{ cm}$. Die Breiten a und b richten sich nach der Größe des Schallbechers des Blechblasinstruments, das transportiert werden soll. Es hat sich gezeigt, dass durch ein solches Endstück 16 mit aufgesetztem Randstück 18 Schutz gegen Schläge von der Seite und sogar von hinten gewährleistet ist. Dem Randstück 18 kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Der Versteifungs-Rahmen 14 besteht vorliegend aus dem relativ preiswerten und relativ leichten Kunststoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS). Er könnte aber auch aus einem anderen Kunststoff, wie Polypropylen oder Nylon, bestehen. Der Kunststoff sollte leicht zu verarbeiten sein.. Er kann, wie im Falle des ABS, durch Tiefziehen hergestellt sein. Eine andere Herstellungsart wäre Spritzen. Der

Versteifungs-Rahmen 14 besitzt eine gewisse hohe Festigkeit, aber auch eine gewisse Elastizität, um die erwähnte Schutzfunktion zu erfüllen.

Statt des Kunststoffs kann auch ein Leichtmetall, wie insbesondere Aluminium, verwendet werden. Ein solcher Metall-Rahmen kann durch Gießen hergestellt werden. Alternativ kann auch ein Holzrahmen eingesetzt werden. Dieser kann einstückig sein, oder er kann aus mehreren Teilstücken zusammengesetzt sein.

In manchen Fällen wird es genügen, den Versteifungs-Rahmen 14 im Bereich der Innenseite der Endfläche 12 in den Innenraum einzulegen oder dort einzuklemmen. Natürlich kann auch eine dauerhafte und enge Befestigung des Versteifungs-Rahmens 14 an der Innenfläche oder im Bereich der Ecken der Tragetasche 1 angebracht sein. Zwecks Befestigung kann der Versteifungs-Rahmen 14 eingeklebt, eingenietet oder eingeschraubt sein. Falls eine Auswechselung in Betracht kommt, kann die Befestigung auch durch einen Klettverschluß erfolgen.

Aus den Fig. 1 und 2 wird deutlich, dass das einstückige, ringförmig geschlossene Endstück 16 aus einer geraden Bodenleiste 20 und aus einer darüber angeordneten U-förmigen Bogenleiste 22 besteht. Alternativ kann das Endstück 16 auch eine andere Form besitzen. Es kann z. B. kreisrund ausgebildet sein.

Eine hochwertige Tragetasche 1 sollte eine Hülle 2 besitzen, die aus drei Lagen besteht. Die äußere Lage kann dabei durch ein textiles Material, die mittlere Lage aus einem Polstermaterial, wie insbesondere Schaumstoff, und die innere Lage aus einem Innenfutter oder Baumwollstoff bestehen. Prinzipiell kann der Versteifungs-Rahmen 14 in das Hüllmaterial eingearbeitet sein, also zwischen zwei benachbarten Lagen liegen. Einfacher lässt sich eine Ausführungsform herstellen, bei der der Versteifungs-Rahmen 14 an der inneren Lage anliegt. In diesem Falle sollte zwischen dem Versteifungs-Rahmen 14 und dem Schallbecher eine Polsterung eingearbeitet sein, damit der Schallbecher nicht mit dem vergleichsweise harten Versteifungs-Rahmen 14 in Berührung kommt.

Nach Figur 1 ist die Endfläche 12, an der der Schallbecher des Blechblasinstruments während seiner Unterbringung in der Tragetasche 1 liegt, beim Tragen vertikal ausgerichtet. In Figur 2 ist diese Endfläche 12 dagegen schräg zur Vertikalen ausgerichtet. Der eingesetzte Rahmen 14 schmiegt sich dabei in beiden Ausführungsformen durch seine Formgebung an die Kontur im Bereich der Kanten oder Ecken der Hülle 2 an.

Hervorzuheben ist noch, dass die in den Fig. 1 und 2 gezeigten Ausgestaltungen einer Tragetasche 1 mit U-förmiger Bogenleiste 22 des eingesetzten Versteifungs-Rahmens 14 eine hohe Standfestigkeit besitzen. Sie neigen also nicht zum Umfallen, was dem Schutz des häufig recht wertvollen Blechblasinstruments zugute kommt.

15 Patentansprüche

02 Figuren

Bezugszeichenliste

- 1 Tragetasche
- 2 Hülle
- 4 Garnitur, Transporteinrichtung
- 6 Handgriff
- 8 Reißverschluß
- 10 kleinere Endfläche
- 12 größere Endfläche
- 14 Versteifungs-Rahmen
- 16 ringförmiges Endstück
- 18 Randstück
- 20 Bodenleiste
- 22 U-förmige Bogenleiste

- a Breite des ringf. Endstücks 16
- b Breite des Randstücks 18

Patentansprüche

1. Tragetasche (1) für ein Blechblasinstrument, mit einer Hülle (2), an der eine Transporteinrichtung (4), wie Tragegriffe, angebracht ist, dadurch gekennzeichnet, dass vorzugsweise allein im Bereich derjenigen Endfläche (12), in dem der Schallbecher des Blechblasinstruments zu liegen kommt, im Inneren der Hülle (4) ein Versteifungs-Rahmen (14) aus einem festen Material angeordnet ist.
2. Tragetasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (14) aus Kunststoff, insbesondere aus ABS, besteht.
3. Tragetasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (14) aus einem Leichtmetall, insbesondere aus Aluminium, besteht.
4. Tragetasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (14) aus Holz besteht.
5. Tragetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (14) innen an der Hülle (2) befestigt ist, insbesondere durch Kleben, durch Nieten, durch Schrauben oder mittels eines Klettverschlusses.
6. Tragetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen innen an der Endfläche (12) festgeklemmt ist.
7. Tragetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (14) aus einem ringförmig geschlossenen Endstück (16) mit allseitig aufgesetztem Rand (18) besteht.
8. Tragetasche nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite (a) des ringförmigen Endstücks (16) etwa 2 bis 6 cm und die Breite (b) des aufgesetzten Randes (18) etwa 2 bis 6 cm beträgt.

9. Tragetasche nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das ringförmig geschlossene Endstück (16) aus einer geraden Bodenleiste (20) und aus einer darüber angeordneten U-förmigen Bogenleiste (22) besteht.
10. Tragetasche nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das ringförmig geschlossene Endstück (16) kreisrund ausgebildet ist.
11. Tragetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (2) aus drei Lagen besteht.
12. Tragetasche nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (14) an der inneren Lage anliegt.
13. Tragetasche nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (2)
 - a) aus einer äußeren Lage aus einem textilen Material,
 - b) aus einer mittleren Lage aus einem Polstermaterial, wie insbesondere Schaumstoff, und
 - c) aus einer inneren Lage aus einem Innenfutterbesteht.
14. Tragetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Endfläche (12), an der der Schallbecher des Blechblasinstruments zu liegen kommt, beim Tragen vertikal (Fig. 1) oder schräg zur Vertikalen (Fig. 2) ausgerichtet ist.
15. Tragetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Endfläche (12) im wesentlichen eben ist.

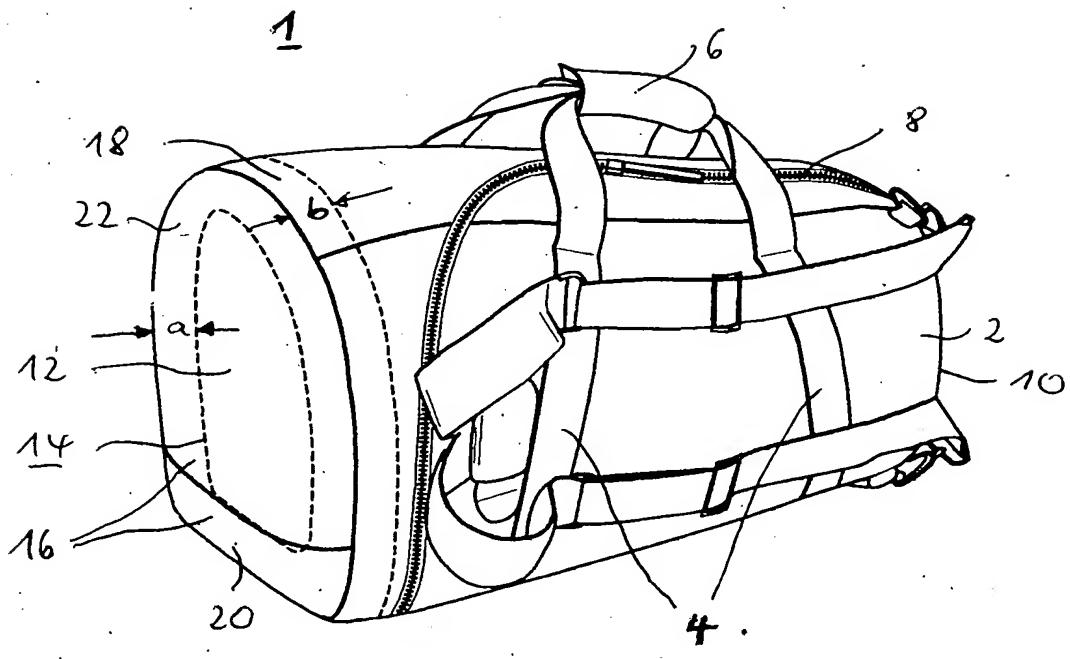


Fig. 1

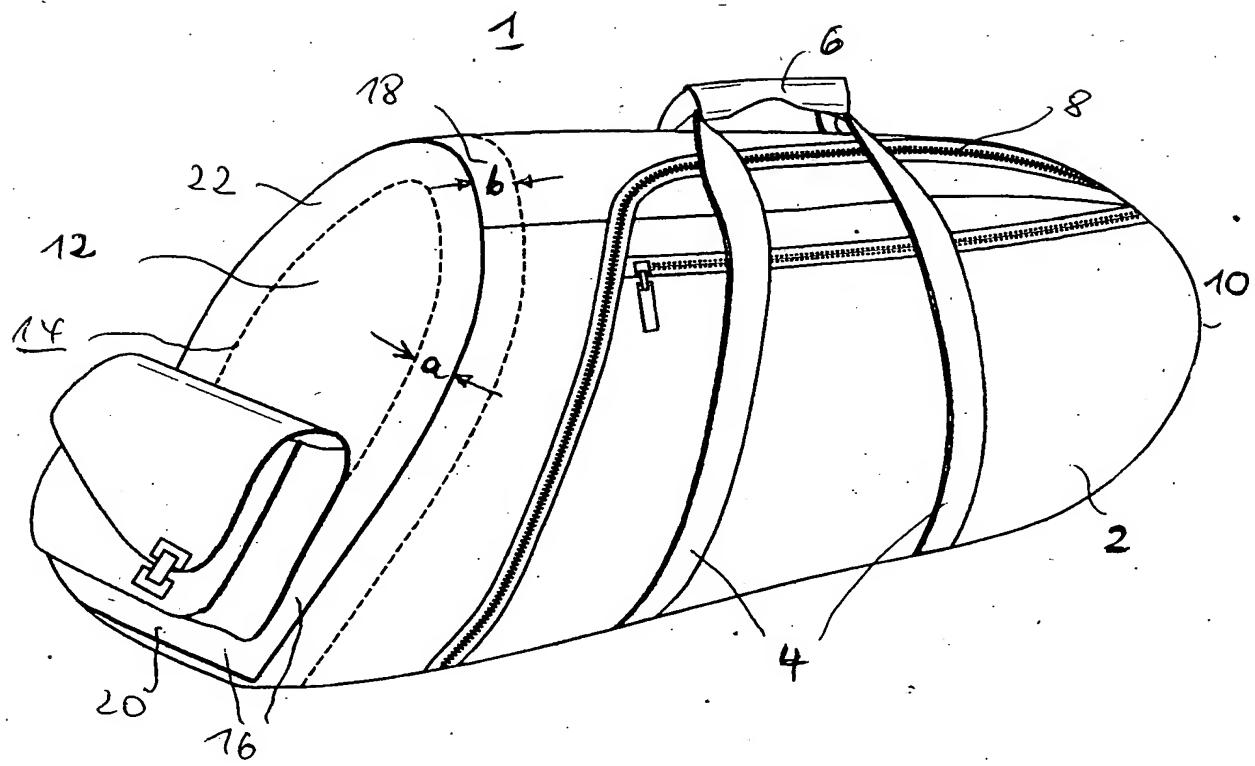


Fig. 2